## Der Krähenfußwegerich

## Pflanze des Monats April



Krähenfußwegerich (Plantago coronopus)

Foto: KT

## Wo ist der Krähenfußwegerich zu finden?

Das natürliche Verbreitungsgebiet reicht von West- und Mitteleuropa über das Mittelmeergebiet bis nach Vorderasien. Daneben wurde er nach Australien und Amerika verschleppt, wo er sich ausbreitet.

Die Pflanze ist je nach Standortgunst ein- oder mehrjährig. Da der Wegerich sehr konkurrenzschwach ist und leicht von Gräsern überwuchert und verdrängt wird, siedelt er besonders auf gestörten Flächen.

Meist ist die Art auf schwach salzigen Sandböden zu finden, also im Küstenbereich am Fuß der Dünen im Übergang zur Salzwiese. Auch zeitweise überflutete, später ganz austrocknende Wuchsorte sagen ihm zu.

Er veträgt Trockenheit, Überflutungen und Bodenverdichtung recht gut. Seine Keimlinge sind allerdings empfindlich, so dass er nur schwach gestörte Wuchsorte nutzen kann, die zur Keimzeit weder zertreten noch mit Salzwasser überflutet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dipl.-Biol. Rainer Borcherding, Nationalpark-Haus Hafenstr. 3, 25813 Husum, Tel. 04841/6685-42 r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Wenn der neue Frühling naht, beginnen viele Rosettenpflanzen, die schon mit grünen Grundblättern überwintert haben, eifrig zu sprießen.

Eine der küstentypischen Arten, die im April bereits ihre Blütenstände emporstreckt, ist der Krähenfußwegerich. Man erkennt ihn an den zunächst etwa 5 cm großen, oft rötlich getönten Blattrosetten. Jedes der etwas dickfleischigen Blätter ist im äußeren Teil gesägt bis gezackt - meist einfach, aber mitunter auch zweifach, mit Seitenzacken an den Zacken. Feine Borstenhaare bedecken die Blätter - oder auch nicht.

Die Blütenähren des Wegerichs sprießen an Stängeln, die anfangs den Kopf hängen lassen und sich bei Blühbeginn aufrichten. Manche Blütenähren tragen rote Staubbeutel. Andere Ähren sind rein weiblich und haben nur behaarte Narben, die ebenfalls rot sind.

Der Krähenfußwegerich hat zwei Blütezeiten pro Jahr: eine jetzt im Frühjahr und eine im Herbst. Dies ist möglicherweise eine Vermeidungsstrategie, mit der die Pflanze sich Stress im trockenen Sommerhalbjahr erspart und trotzdem reichlich Samen bildet.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... der Artname sich von einem ähnlich beblätterten, aber nicht näher verwandten Kraut ableitet, das nach seiner Blattform "Krähenfuß" heißt?

... der niederländische Name übersetzt "Hirschgeweih-Wegerich" bedeutet, was auch passt?

... der Wegerich an nährstoffarmen Wuchsorten klein mit unverzweigten Blättern bleibt, während er an angenehmen Orten groß und gezackt ist?

... die kleinen Kümmerlinge oft länger leben als die großen Prachtexemplare?

... er Salz in seinen Blättern anreichern kann, wenn er auf salzreichem Boden wächst?

... er im empfindlichen Jugendstadium Probleme mit Salz vermeidet, indem er spät im Jahr keimt?

... dass in jeder Frucht des Wegerichs fünf Samen entstehen: vier große, die herabfallen, und ein kleiner, der mit dem Deckel wegfliegt?

... die größeren Samen mit einer klebrigen Hülle umgeben sind, die bei Feuchtigkeit aufquillt und eine Verschleppung des Samens begünstigt?

... am Krähenfußwegerich zehn Insektenarten leben, darunter fünf Blatt- und Rüsselkäfer?



